

13/2011

e-teaching.org-Online-Podium: Geschichte 2.0

Wie verändern digitale Medien das Geschichtsstudium? Dieser Frage widmet sich das e-teaching.org-Online-Podium am 11. Juli 2011. Zu Gast sind Prof. Dr. B. Alavi (PH Heidelberg), J. Hodel (PH Nordwestschweiz) und T. Spahn (Uni Oldenburg), die vielfältige Erfahrungen mit dem Medieneinsatz im Fach Geschichte einbringen.

Tübingen, 05. Juli 2011. Im Fach Geschichte steht die Vergangenheit im Zentrum. In der Lehre kommen jedoch die aktuellsten Lerntechnologien zum Einsatz. Wie E-Learning im Fach Geschichte konkret aussehen kann, zeigen Prof. Dr. Bettina Alavi (PH Heidelberg), Jan Hodel (PH Nordwestschweiz) und Thomas Spahn (Universität Oldenburg) im Rahmen des e-teaching.org-Online-Podium am 11. Juli 2011.

Prof. Dr. Bettina Alavi lehrt schwerpunktmäßig Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik an der PH Heidelberg. Im März 2009 richtete sie an der PH Heidelberg die Tagung „Historisches Lernen im virtuellen Raum“ aus, die sich mit dem adäquaten Einsatz digitaler Medien im Umfeld des Historischen Lernens befasst. Die Ergebnisse sind in einem Tagungsband zusammengefasst: Alavi, B. (Hrsg.): Historisches Lernen im virtuellen Medium. Heidelberg: Mattes 2010 (Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. 54).

Jan Hodel arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der PH Nordwestschweiz. Gemeinsam mit Dr. Peter Haber führt er einen Blog zum Thema Geschichtswissenschaften im digitalen Zeitalter, der soeben auf die Seite <http://weblog.histnet.ch/> umgezogen ist.

Thomas Spahn lehrt Geschichts- und Fremdsprachendidaktik an der Universität Oldenburg und befasst sich insbesondere mit dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht und in der Fortbildung.

Nach den Kurzvorträgen besteht für Teilnehmende die Möglichkeit, sich über den Chat-Kanal an der Diskussion zu beteiligen.

Titel des Online-Podiums: Geschichte 2.0 – Wie verändern digitale Medien das Geschichtsstudium?

Referierende: Prof. Dr. Bettina Alavi (PH Heidelberg), Thomas Spahn (Universität Oldenburg) und Jan Hodel (PH Nordwestschweiz)

Termin: Montag, 11.07.2011, 14:00 Uhr

Infos & Login: <http://www.e-teaching.org/community/communityevents/onlinepodium/geschichte-2-0>

Die Online-Veranstaltung ist kostenlos. Der virtuelle Veranstaltungsraum kann über eine Anmeldung als Gast betreten werden. Technische Voraussetzung ist die Installation des Flashplayers 10. Die Video-Aufzeichnung der Veranstaltung kann im Nachgang auf www.e-teaching.org abgerufen werden.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des aktuellen e-teaching.org-Themenspecials „E-Teaching – fachspezifische Perspektiven“ statt. Bis September bietet das Informationsportal dazu regelmäßig neue Beiträge und Veranstaltungen.

Kontakt & weitere Information e-teaching.org:

Dr. Anne Thilloßen (a.thilloesen@iwm-kmrc.de), Tel: 07071/979-106

Sekretariat e-teaching.org: Christine Renz (c.renz@iwm-kmrc.de), Tel: 07071/979-104

e-teaching.org

www.e-teaching.org ist ein Informationsportal zum Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Es entstand 2003/04 im Rahmen eines Förderprojekts der Bertelsmann Stiftung und Heinz Nixdorf Stiftung und wird seitdem am Institut für Wissensmedien konzeptionell weiterentwickelt und redaktionell betreut. Das Portal wird aktuell von den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen gefördert, weitere Länder haben ihr Interesse bekundet. Sie finden das Portal unter <http://www.e-teaching.org>.

Kontakt & weitere Information Institut für Wissensmedien:

Tanja Vogel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/ 979-261, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: t.vogel@iwm-kmrc.de

Das Institut für Wissensmedien

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 60 Wissenschaftler/-innen aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten interdisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter www.iwm-kmrc.de.

Die Leibniz-Gemeinschaft

Das IWM ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der 87 Forschungsinstitute und Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Die Institute beschäftigen rund 16.000 Mitarbeiter/-innen bei einem Jahresetat von ca. 1,3 Milliarden Euro. Sie werden gemeinsam von Bund und Land gefördert. Näheres unter www.leibniz-gemeinschaft.de.